

Bündnis **Nazifrei! - Dresden stellt sich quer**

E-Mail: presse@dresden-nazifrei.com

URL: www.dresden-nazifrei.com

Handy: 01573-6872276



Pressemitteilung

+++ Frank Richter zieht sich als Moderator AG 13. Februar zurück +++ Klare Niederlage für OB Orosz +++ Kampagne von „Nazifrei! Dresden stellt sich quer“ wird unverändert weiter laufen +++

Laut mehreren übereinstimmenden Medienberichten in dieser Woche, zieht sich Frank Richter, Chef der Landeszentrale für politische Bildung, von seiner Aufgabe als Moderator der von OB Orosz eingesetzten AG 13. Februar zurück. Als Gründe werden „inhaltliche Differenzen“ zwischen Richter und OB Orosz (CDU) in der Frage des Umgangs mit der „allgemeinen Erinnerungskultur“ in der Stadt ausgemacht. Wie es nun mit der AG 13. Februar weiter geht, scheint offen. OB Orosz will offensichtlich inhaltliche Arbeit in den nicht-öffentlichen Ausschuss zur Erinnerungskultur verlegen.

Dazu erklärt Silvio Lang, Sprecher des Bündnisses „Nazifrei! Dresden stellt sich quer“: „Zunächst stellen wir fest, dass der Rückzug von Frank Richter keinen unmittelbaren Effekt auf die Kampagne von Dresden Nazifrei haben wird. Wenn Nazis rund um oder am 13. Februar 2014 wieder durch die Stadt laufen wollen, werden wir da sein und sie blockieren – unabhängig davon, wie die Stadtofficiellen an dem Tag agieren wollen oder ob es eine Menschenkette gibt oder nicht!

Dennoch sind wir als Bündnis skeptisch, wie es nun seitens der Stadt Dresden im Umgang mit Nazis und der Erinnerungskultur weiter gehen soll. Mit Frank Richter wurde in den letzten beiden Jahren zumindest ein fairer Austausch und ein gegenseitiger Respekt für die unterschiedlichen Aktionsformen erreicht. Dieser Konsens hing maßgeblich auch von seiner Person ab und steht nun aus unserer Sicht wieder in Frage.“

Da, so Lang, OB Orosz nach den bisherigen Äußerungen keinen neuen Moderator benennen und generell die Arbeit der AG 13. Februar wohl stark einschränken wolle, sei es fraglich, ob es künftig überhaupt wieder Gespräche auf Augenhöhe zwischen dem Bündnis und der Stadt gegen könne. Im Moment sei kein Gesprächspartner in Sicht, da sich Orosz bislang immer geweigert habe, direkt mit dem Bündnis Dresden Nazifrei zu sprechen.

„Wir haben immer gesagt, dass wir auch die Menschenkette als Aktionsform respektieren, obwohl wir sie nicht als wirkungsvoll im Kampf gegen Nazis ansehen. Dass es darüber hinaus aber direkte Formen des Protestes geben muss, ist mittlerweile auch bei vielen Akteuren der AG 13. Februar Stand der Dinge. Wir sind skeptisch, ob OB Orosz diesen Stand aus dem Jahr 2013 halten will oder kann und sehen die Gefahr, dass wir in Dresden wieder in Zustände wie 2010 oder 2011 zurückfallen. Der Rückzug von Frank Richter ist am Ende vor allem eine persönliche Niederlage der Oberbürgermeisterin, weil sie stur an ihrer Position festhält und nicht bereit ist, den längst erreichten Fortschritt im Diskurs in der Stadtöffentlichkeit aufzunehmen.“, so Lang abschließend.

Pressekontakt: presse@dresden-nazifrei.com Pressehandy: 01573-6872276